MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

137 (22.3.1902) 3. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-95867

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341. Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 815.

Nr. 137. Samstag, 22. März 1902. (3. Abendblatt.)

Palmsonntag.

Von Heribert v. Hiller-Sternberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Lärm des Karnevals ist längst verhallt und verstummt ist der geräuschvolle Jubel des Faschings. Hier und da, wo man an der ehemaligen strengen Heiligung der Fastenzeit nicht mehr so peinlich genau, wie früher festhält, wagt man noch ein Tänzchen oder eine sonstige lustige Unterhaltung, die in der langen Reihe der Vergnügungen vom Tage der heiligen drei Könige bis Aschermittwoch keinen Platz mehr fanden. Allgemach wird es aber immer stiller, bis gegen Palmsonntag das profane Vergnügen der Weltkinder gänzlich erstirbt. In den Ländern der romanischen Sprachen, namentlich in Italien, geht es da besonders still zu, und die Landessitte und Volksgewohnheit verwehrt es sogar, in der zweiten Hälfte der Passionszeit, nach Mittfasten nämlich, eine Hochzeit zu halten.

Nur in den Palmengärten von San Remo, vor Allem in den weiten Hainen der Familie Brasca, geht es zu, als ob man sich zu einem großen Feste rüstete, und das ganze lebhafte Treiben gilt in der That auch der Feier eines Festes, und zwar der kirchlichen Feier zur Erinnerung an jenen Tag, da Christus auf einer Eselin in Jerusalem einzog und das Volk ihm Baumzweige auf den Weg streute.

Schon seit dem vierten Jahrhundert unserer Zeitrechnung feierte die griechische Kirche den Tag dadurch, daß Palmen und andere Baumzweige bei feierlichem Gottesdienst mit geweihtem Wasser besprengt und dreimal geräuchert wurden, worauf man sie unter das Volk vertheilte. Viel später reihte auch die römische Kirche den aus dem Orient herübergekommenen Brauch in den Cyklus ihres festlichen Jahres ein und schloß die Feier seit Gregors VII. Zeiten mit einer großen Prozession, bei welcher echte Palmzweige zur Verwendung kamen, die nach einer späteren Verordnung des Papstes Sixtus V. nur aus den Gärten der vorgenannten Familie Brasca in San Remo entnommen werden sollten.

In vergangenen Jahrhunderten vollzog sich dieser Akt der Palmenweihe in dem Sanktuarium der Träger der dreifachen Krone, der sixtinischen Kapelle, in deren beschränktem Raume nur eine kleinere Anzahl Personen der feierlichen Handlung beiwohnen konnte. Pius IX. verlegte daher diese, um sie Allen zugänglich zu machen, in die Peterskirche, und seitdem gehört die Weihe der Palmen zu den Kirchenfeierlichkeiten, welchen jeder um diese Zeit in Rom anwesende Fremde beizuwohnen pflegt.

In nördlicher gelegenen Ländern — es sei hierbei bemerkt, daß auch in protestantischen Ländern die Erinnerung an die Palmenweihe noch nicht ganz verschollen ist — in denen die Natur überhaupt keine Palmen hervorbringt, ersetzt man den Palmenwedel durch Zweige der Olive, des Oelbaumes und anderer Laubbäume, wogegen man in Deutschland, wo, wie in diesem Jahr, der oft genug noch in den März fallende Palmsonntag, erst die frühesten Keime der Vegetation findet, die sich schüchtern und mühsam aus dem Schnee der Felder hervorwagt, zum blühenden Haselstrauch oder zu den mit silbergrauen Kätzchen besetzten Weidenzweigen greift. Mit Recht singt daher Goethe:

Im Vatikan bedient man sich
Palmsonntags echter Palmen;
Die Kardinäle beugen sich
Und singen echte Psalmen,
Dieselben Psalmen singt man auch,
Oelzweiglein in den Händen,
Muß im Gebirg zu diesem Brauch
Stechpalmen gar verwenden.
Zuletzt, man will ein grünes Reis,
So nimmt man Weidenzweige,
Damit der Frommen Lob und Preis
Auch im Geringsten zeige.

Die Ethnographie hat, wie bei so manchem anderen Volksbrauche nachgewiesen, daß die Verwendung von Weidenkätzchen statt Palmenzweigen nichts Anderes ist, als eine alte, heidnische Sitte aus grauer Vorzeit, welche die Apostel des Christenthums, als sie in unsern germanischen Norden kamen, nicht auszurotten vermochten und welche sie daher in der Weise unschädlich zu machen suchten, daß sie diese mit einer kirchlichen Weihe bekleideten und dadurch in den Dienst des Christenthums stellten.

Der tiefe Sinn der ganzen Sitte ist nun eigentlich der, daß man alles Ungemach, welches den Menschen namentlich im düstern, lichtlosen und rauhen Winter bedrückt hat, zu bannen sucht, indem man es figürlich auf eine im feierlichen Umzuge herumgeführte Phantasiegestalt oder ein Thier durch Werfen mit grünenden Baumzweigen überträgt. Am Liebsten bediente man sich hierzu eines Esels, der schon im alten heidnischen Rom im Frühjahr zur Feier des beginnenden Lenzes durch die Straßen geführt und mit allerhand grünem Kraut beworfen wurde.

In Deutschland fungirten statt dessen Besen von Wachholder oder Kranewit, die sogenannten Hexen- oder Zauberbesen, welchen man die Kraft beilegte, Dämonen und andere böse Geister zu vertreiben und Fruchtbarkeit zu verleihen. Auch Zweige der Stechpalme, des Sadebaumes und des Lebensbaumes waren dazu gut. Am Allerwirksamsten galten aber von jeher die Kätzchen der Palmweide, welche vom jungen Volke schon wochenlang vorher gesammelt und auf eine lange Haselstange gebunden wurden.

Wozu ein am Palmsonntag geweihter Weidenzweig alles gut sein kann, erfährt man erst, wenn man die Traum- und Zauberbücher durchmustert, wie sie auf dem Lande vielfach zu finden sind. Man darf übrigens dabei nicht glauben, daß es sich um Bücher aus längstvergangener Zeit handelt; denn noch heute wird mit derartigen Preßerzeugnissen ein schwunghafter Handel getrieben und manches derselben trägt als Jahr des Druckes die Zahl 1902.

Weidenkätzchen, die am Palmsonntag geweiht wurden, sind ein unfehlbares Mittel gegen Fieber und fieberhaftes Kopfweh, und wenn man sich hierbei die fiebervertreibende Wirkung der Salicylsäure und des salicylsauren Natrons, die ursprünglich aus der Rinde einiger Weidenarten gewonnen wurden, vergegenwärtigt, so ist man versucht, zu glauben, daß man die fieberheilende Wirkung der Weidenrinde im Volke gekannt hat, lange bevor die Gelehrten die Salicylsäure als Medikament zu gebrauchen lernten. Palmkätzchen, am Hochzeitstag in der Tasche getragen, sind ferner ein wirksames Mittel gegen ehelichen Zank, Zwietracht und Zauber. Ins Futter der Hühner gemengt, sichern sie diese vor den Angriffen der Raubvögel und bewirken reichliches Eierlegen. In die Felder gesteckt, sichern sie die Saaten vor Mißwachs, Hagelschlag und die Vernichtung durch den unheimlichen, das in die Halme schießende Getreide sichelförmig ausschneidenden Wilmenschnitters; etliche Spähne des Weidenzweiges, welche in Form eines Drudenfußes zusammengesteckt sind und auf der Brust getragen werden, sichern den Träger vor der bösen Schratt und dem Alpdrücken, und wer den richtigen, zauberkräftigen Bannspruch zu sprechen vermag, hat die Macht, 77 Krankheitsdämonen an die Palmweiden zu binden, d. h. aus dem Hause dorthin zu verbannen, von wo sie gekommen waren.

Wer die zahllosen Volksbräuche studiren will, die am Palmsonntage, im Schwange sind, muß nach Innerösterreich, Südbayern oder nach der Baseler Gegend gehen, wo sie sich seit Jahrhunderten fast unverändert erhalten haben. Die am Vorabend von Palmsonntag gebundenen Palmbäume werden, sobald die Glocken zum vormittägigen Hauptgottesdienste lauten, von Knaben vor den Altar getragen, wo der Priester ein Segensgebet spricht und die grünen Zweige mit Weihwasser besprengt. Dann findet ein Umgang um die Kirche statt, worauf ein jeder seinen Baum nach Hause trägt und ihn in die Erde des Gartens steckt. Hier verbleibt er bis zum Ostertage. Wer ihn dann zuerst ins Haus trägt, erhält ein Ostergeschenk in Gestalt von buntbemalten Eiern. Dann werden die einzelnen Weidenzweiglein an allen wichtig erscheinenden Plätzen des Hauses und Hofes vertheilt. Das Muttergottesbild mit der ewigen Lampe erhält seinen Antheil; andere Zweige werden aufbewahrt, um bei drohendem Gewitter etwas von ihnen auf dem Herde zu verbrennen, wieder einige steckt man in den Viehstall zwischen Sparren und Dielen, um das Vieh gegen das Besprechen zu sichern. Die Aepfel aber, mit denen der Baum geschmückt war, werden in so viel Theile getheilt, als Bewohner im Hause vorhanden sind und von diesen unter andächtigem Schweigen verzehrt.

Sehr sinnig ist der am Niederrhein noch vielfach geübte Brauch, die geweihten Palmen auf die Gräber zu stecken, welche dadurch am Palmsonntag festlich geschmückt erscheinen und einen malerischen Anblick bieten. Im bayerischen Walde werden von den Ministranten der Pfarrkirche in kirchlichem Gewande die geweihten Palmbäume, die mit einer großen Zahl Büschel besteckt sind, in die einzelnen Häuser getragen. Der erste Knabe trägt ein hölzernes Christusbild, das einen Palmzweig in der Hand hält; ein zweiter trägt den zu vertheilenden Vorrath an Palmen; der dritte hält einen mit bunten Bändern geschmückten Korb zur Aufnahme der Eier, welche die Ueberbringer als Gegengabe erhalten; der vierte endlich trägt eine versiegelte Geldbüchse zur Aufbewahrung der Geldgeschenke. So zieht die Schaar von Haus zu Haus, allenthalben geistliche Lieder singend, wofür sie dann Geschenke bekommt.

Auch in protestantischen Ländern ist, wie wir schon oben schrieben, die Erinnerung an die Palmenweihe noch nicht völlig erloschen. So geht man noch heute in London am Sonntag vor Ostern in der ersten Morgenfrühe auf das Land „palming", d. h. man holt aus der Umgebung Weidenzweige mit Kätzchen, mit denen man Hüte und Knopflöcher schmückt. In Amsterdam ziehen die Kinder mit den sogenannten Palmpaschen herum, nämlich gebackenen Kränzen oder Bretzeln aus Brodteig, in denen ein Kreuz liegt, das an einem reich verzierten Stabe befestigt ist. In den vier offenen Feldern zwischen den Armen des Kreuzes und dem Kranz befinden sich Hähnchen aus gebackenem Teige, so daß das Ganze manchem Ordenskreuze nicht unähnlich ist.

Ueberall, wo noch Palmsonntagsbräuche in Uebung sind, knüpfen diese an das Wiedererwachen der Natur an. Dieser Zug, der sich durch die gesammte altgermanische Volksreligion zieht, versöhnt mit dem düsteren Dämonenglauben derselben; denn er zeigt, wie sich aus dem sinnlosen, kunterbunten Aberglauben des Naturvolkes siegreich der Glaube an den einen Allvater der Schöpfung emporringt, dessen Wille nach der Nacht des Winters Alles wieder zu neuem Leben erweckt.

Emmy Neumann
Dentistin für Frauen und Kinder
O 5, 8 Heidelbergerstrasse O 5, 8.
Künstl. Zahnersatz. Behandl. erkrankter Zähne. Plomben in Gold etc.
Gewissenhafte und schonende Behandlung.
Mässige Preise. 18056

Stottern und andere Sprachleiden werden geheilt. Prinz unentgeltlich.
Schwetzingerstr. 19, III., Mannheim,
Zweig-Institut der I. Sprachheil-Anstalt Dir. Lieber in Straßburg
i. Elf. Anerkennungen v. Herren Professoren der Univers. Straßburg.
Zeugniß: Bestätige hiermit sehr gerne, daß W. Baensch, Sohn des Hauptmanns Baensch, mit hochgradigem Stottern behaftet war und nach kurzer Zeit vollkommen fehlerfrei spricht. Kann diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. 2930
Freiburg i/B., 29. Januar 1902. A. Gunther, Hauptlehrer.

Hofphotograph J. B. Ciolina
Inhaber: Edmund Neuhauser
befindet sich jetzt 20781
Kunststr. N 3, 12
im Hause Restaurant „Terminus" u. Café „Merkur".
Künstlerische Aufnahmen. — Billige Preise. — Feinste Bedienung.

Zahnarzt Dietrich Nachf. Bischoff, Dentist
Strohmarkt P 4, 16, Mannheim, Telefon 2343.
Künstl. Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte (sogenannte Kronen- und Brücken-Arbeit) nach neuesten Systemen. Schmerzloses Plombiren selbst der schlechtesten Zähne in Gold, Silberamalgam und Emaille. Zahnziehen noch schmerzlos. 20002
Sprechst.: Wochentags 8—7, Sonntags 9—2 Uhr.

21798
Verlag von Rudolf Mosse
Billigste und verbreitetste Zeitung!
Berliner Morgen-Zeitung
mit täglichem Familienblatt und dem „Illustrirten Volksfreund".
Alles zusammen kostet nur
45 Pfennig monatlich
bei allen Postanstalten und Landbriefträgern.
Ein Probe-Abonnement wird Niemanden gereuert
Gegenwärtig ca. 142,000 Abonnenten.
Annoncen haben colossalen Erfol!

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfiehlt
Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Divandecken, Tischdecken
Teppich-Haus
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.
17695d

Specialhaus für Herren & Knaben Bekleidung
Münchener Loden Artikel für Reise, Jagd u. Sport
Livreen
Fertig u. n. Maass
Gummimäntel
Engelhorn & Sturm MANNHEIM Strohmarkt

21410
Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
I. Gewerbe-Akademie (Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure u. Bautechniker, 8 schul. Kurse.
II. Technikum (mint. Techniker f. Maschinen- und Elektro-Techniker, 4 Kurse.
Programme kostenfrei durch die Direktion.

Gummi-Artikel

Bettstoffe, Irrigator, Pessarien, alle zur Wochenbett- und Krankenpflege nöthigen 19164

In nur bester Qualität.
Mayscheider, K 1, 5,
Bernhardushof. Tel. 1029.

Anfertigung nach Maass.

Sämmtliche Neuheiten in Stoffen sind eingetroffen. 21770

Carl Meiners & Ludwigs, Mannheim.

Landauer, Coupe, Mylord, Victoria mit abnehmb. Bock sowie engl. Geschirre jeb. Art stets vorräthig. 17689
Lorenz Schütz, R 2, 12,
Wagen- und Geschirr-Sattlerei.
Gegründet 1877.

Zur Confirmation
empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** in
evangel. und kathol.
Gesang- und Gebetbüchern
vom einfachsten bis zum elegantesten Einband. **Name** und **Jahreszahl** werden **ohne Berechnung** aufgedruckt. 20593
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch,
N 1, 9, Kaufhaus, N 1, 9.

Neuheiten in
Schmucksachen ächt u. imit.
Feinen Lederwaaren jeder Art
Damengürtel u. Anhängetaschen
Fächern in Gaze u. Federn, Operngläser
Fantasiegegenstände, Spiegel u. Nippsachen
Allerbilligste feste Preise.
S. H. Schloss jun., P 2, 1.
20795
Confirmations-Geschenke

Alle wissen es
Metall-Putz-Glanz
Amor
ist
das Beste.
In Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co.,
Berlin NO. 19145

Wasserversorgung.
J. Grosselfinger & Cie.
Mannheim Telesh. Nr. 640. **Offenburg i. B.** Hauptstr. Nr. 198, Telesh. Nr. 4.
Projectirung und Ausführung von 21470
Wasserversorgungen und Gasleitungen
für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken, Hotels 2c.
Specialität:
Rohrverlegungen bis zu den größten Dimensionen.
— **Umbau alter Anlagen.** —
Projecte u. Kostenanschläge auf Wunsch. Vorzügl. Referenzen.

Unentgeltlich

gebe ich allen an Husten, Heiserkeit, Asthma, Katarrhen des Kehlkopfes und der Lunge **Leidenden** den wohlgemeinten, erprobten **Rath:** „Machen Sie einen Versuch mit Apotheker Wagner's direct aus Rußland bezogenen Knoterich-Thee und Sie werden sich von der heilsamen Wirkung desselben überzeugen." In Cartons à 1.— Mk. u. 50 Pfg. erhältlich bei 19919
E. Gummich, Drog. z. Waldhorn, D 3, 1.

Eltern und Vormünder
werden darauf aufmerksam gemacht, daß am **1. April** ein großer
Zuschneide-Cursus
für Damengarderobe seinen Anfang nimmt; wir machen besonders darauf aufmerksam, da wir nach **eigenen unerreicht** leicht zu lernenden Systemen unterrichten, daß bei uns jede Anfängerin, Schneiderin, überhaupt jede Schülerin, so unterrichtet wird, daß wenn dieselbe ins Leben hinaustritt, sich als perfekte Schneiderin ihren Unterhalt ohne Anstrengung erwerben kann.
Der Curus wird unter der bewährten Leitung der Frau **Magda Nitzsche** und von 2 Directricen gegeben.
Mit feinsten Referenzen stehen jederzeit zu Diensten u. bitten wir Anmeldungen schon jetzt bewirken zu wollen. Jede Auskunft wird bereitwilligst ertheilt. 18714
Internationale Zuschneide-Akademie
N 4, 24 Weidner-Nitzsche N 4, 24.

Rabatt — Für die Oster-Tage empfehlen — Rabatt
Gebr. Kayser
ihre beliebten 21948
Festtags-Mischungen
à Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.50, alle übrigen Sorten von 70 Pfg. an in bekannter Güte.
Ferner: **Thee, Chocolade, Cacao, Biscuit.**
Mannheim: G 4, 12, Q 1, 12, T 3, 23.
Lindenhof: Meerfeldstraße 25.
Neckarvorstadt: Mittelstraße 48 b.
Weinheim: Hauptstraße 47.
Gut — billig

Zur Frauenausstattung!
Beste u. billigste Bezugsquelle in **echten handgeklöppelten Leinenspitzen u. Spitzen,** abgepaßte Artikel für Bett- u. Leibwäsche sowie echt geklöppelte Spitzen für Läufer u. Decken ist das Specialgeschäft echter Handklöppele.
A. Scharrer, Kaufhaus N 1, 5. Paradeplatz.
Auf gute Madapolam-Stickerei, auf einfach und Doppelstoff gestickt, **10 pCt. Rabatt.** Ein großer Posten Barmer Maschinenspitzen und Einsätze werden billig abgegeben. 19159

Excelsior-
Pneumatic
für Fahrräder und Motorwagen
anerkannt
Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.
HANNOV. GUMMI-KAMM-Co ACT.-GES.
HANNOVER-LIMMER.
21916

Institut Gabriel
M 7, 23,
Medico-mech. Zander-Institut,
Anstalt für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.
Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene. 20126

19231

„Borsylol" 16044
Nachweisbar bestes Mund- und Zahnwasser.
Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Drogerien

Flammer's Seife
muß die Hausfrau verlangen, wenn sie die ihr bisher lieb und unentbehrlich gewordene **Flammer's** Ideal-Seife bekommen will. Das Wort Ideal haben die Fabrikanten der vielen, mitunter recht geringen Nachahmungen wegen fallen lassen. 20813

OTTO JANSOHN & Co.,
MANNHEIM
am Verbindungskanal *Tel. 186.*

Sägewerk
Anfertigung jeder Art geschnittener Hölzer.
Lager von geschnittenem u. rundem Holz.

Hobelwerk
Fussböden, Lambris, Verkleidungen, Kehlleisten.

Thüren-Fabrik
Zimmerthüren, fertig und nach Maass.
Anfertigung von Hausthüren, Vertäfelungen etc.

Kisten-Fabrik. 20188

Fabr. Laboratorium Helios G. m. b. H., Hannover.

Bettstellen, Kleider-Schränke, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Patent-Bettrost, Nachttische.

Grösstes Lager solidester Waare billigste Preise bei
Friedrich Rötter
N 5, 23 u. 22

Salon-Garnituren, Buffets, Div. n. Verticons, Schreibtische, Spiegelschränke, Trumeau-Spiegel, Bücherschränke, Nähtische.

M 4, 7. Plissiren. M 4, 7.

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den 22131
VOLEUR ILLUSTREÉ
ein vornehmes, von **Emile de Girardin** gegründetes Pariser **illustrirtes Unterhaltungsblatt** in Format, Art und Umfang des „Daheim" oder der „Gartenlaube"
gratis zu beziehen
wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung
LA GAZETTE DE LORRAINE
(JOURNAL DE METZ).
Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr **nur M. 2,80** und erhalten deren Abonnenten den **Voleur illustré, dessen Sonderpreis allein M. 1,80 für das Vierteljahr beträgt,**
vollständig kostenfrei
geliefert.
Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Lesezirkel u. s. w., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.
Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der
Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

Patent Holz-Riemenscheiben
Transmissions- und freistehende Leitern
vorzüglichste Fabrikate, zu
Tausenden im Gebrauch.
Solid, billig, prompte Lieferung.
Rheinische Holzverwertung A.-G.
Rheinau bei Mannheim. 20080

ist das beste Mittel zur Herstellung bezw. dauernden Reparatur von
Papp-, Holzcement- u. Metall-Dächern.
Von den ersten Staatsbehörden empfohlen. 22110
Näheres durch
Gliemann & Lohnes
Mannheim
Rupprechtstraße 14.

Pianos kreuzsaitig, in Kauf und Tausch empfiehlt **Demmer, Ludwigshafen,** Luisenstrasse 6. Leichte Zahlung.

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.53 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

Mannheimer Journal

Inserate:
Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg.
Auswärtige Inserate .. 25 „
Die Reklame-Zeile ... 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 71. Samstag, 22. März 1902. 112. Jahrgang.

Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1902

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Es haben zu erscheinen:

In Mannheim (Zenghaussaal).

Alle zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften Jahresklassen **1901** und **1900** der **Infanterie**
Dienstag, 1. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 1. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 1. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 2. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 2. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 2. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 3. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 4. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 4. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 4. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 5. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 5. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 5. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Infanterie**
Dienstag, 8. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Kavallerie**
Dienstag, 8. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1893** der **Feldartillerie**
Dienstag, 8. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1896** der **Feldartillerie**
Mittwoch, 9. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1897** bis **1901** der **Feldartillerie**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Jäger**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Verkehrstruppen** (Eisenbahn, Luftschiffer und Telegraphentruppen)
Jahresklassen **1889** bis **1901** des **Veterinär-Personals** (Stabs- und Beschlagschmiede, Unter-Roßärzte)
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Maschinengewehrtruppen**
Mittwoch, 9. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1893** des **Trains** (einschl. derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Krankenträger** und **Militärbäcker**)
Mittwoch, 9. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1901** des **Trains** (einschl. derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Krankenträger** und **Militärbäcker**).
Donnerstag, 10. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Fußartillerie**
Donnerstag, 10. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Pioniere**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der Mannschaften des **preußischen Garde-Korps aller Waffen**
Donnerstag, 10. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Marine**
Jahresklassen **1889** bis **1901** des **Sanitätspersonals** (**Sanitätsmannschaften** und **Krankenwärter**)
Freitag, 11. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Zahlmeisteraspiranten**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Büchsenmachergehülfen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Oekonomie-Handwerker**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Arbeitssoldaten**
Freitag, 11. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr **1869**)
Freitag, 11. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr **1870**)
Samstag, 12. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1871)
Samstag, 12. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1872)
Samstag, 12. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1873)
Montag, 14. April 1902, Vormittags 9 Uhr

Jahresklasse **1894** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1874)
Montag, 14. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Montag, 14. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 15. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 15. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 15. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1897** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1877)
Mittwoch, 16. April 1902, Vormittags 9 Uhr

Jahresklasse **1898** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 16. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 16. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 17. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Jahresklasse **1900** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1880)
Jahresklasse **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1881)
Donnerstag, 17. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr.

Im Vorort Neckarau (Marktplatz).

Jahresklassen **1889** bis **1893** der **Infanterie** von **Neckarau**
Freitag, 18. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1901** der **Infanterie** von **Neckarau**
Freitag, 18. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** **aller übrigen Waffen** von **Neckarau**
Samstag, 19. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarau**
Samstag, 19. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr

Im Vorort Käferthal (Marktplatz).

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen** (mit **Ausnahme** der **Infanterie**)
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Käferthal**
Montag, 21. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Infanterie** von **Käferthal**
Montag, 21. April 1902, Nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik).

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Infanterie** von **Waldhof, Atzelhof** und **Luzienberg**
Dienstag, 22. April 1902, Vormittags 10 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Waldhof, Atzelhof** und **Luzienberg**
Dienstag, 22. April 1902, Nachmittags 3 Uhr.

In Sandhofen (Schulhof).

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Infanterie** von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Schaarhof**
Mittwoch, 23. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Schaarhof**
Mittwoch, 23. April 1902, Nachmittags 2 Uhr.

In Feudenheim (Alter Friedhof).

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Feudenheim**
Donnerstag, 24. April 1902, Vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Wallstadt** und **Ilvesheim**
Donnerstag, 24. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

In Ladenburg (Schulhof).

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Ladenburg**
Samstag, 26. April 1902, Vormittags 10 Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarhausen** und **Schriesheim**
Samstag, 26. April 1902, Nachmittags 1½ Uhr.

In Seckenheim (vor dem Gasthaus zum Lamm).

Jahresklassen **1889** bis **1901** **sämmtlicher Waffen** (mit **Ausnahme der Infanterie**)
Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und **Relaishaus**
Montag, 28. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889** bis **1901** der **Infanterie** von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und **Relaishaus**
Dienstag, 29. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Militär- und Ersatz-Reserve-Pässe sind mitzubringen.

Die **Jahresklasse** jedes Mannes findet sich auf der **Vorderseite** des **Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Passes** verzeichnet.

Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Control-Versammlung werden bestraft.

Bezirkskommando Mannheim.

No. 9431 M. Vorstehende Bekanntmachung des Bezirkskommandos Mannheim wird den Bürgermeisterämtern des Bezirks (mit Ausnahme der Stadt Mannheim) hiermit zur Kenntniß gebracht mit der Verfügung, dieselbe den Mannschaften der Gemeinden durch mehrmaliges Ausschellen, Anschlagen am Rathhause, an Fabriken und größeren Etablissements bekannt zu geben. Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt Mannheim zum **20. April ds. Js.** mitzutheilen.

Bei ungünstiger Witterung wollen die betreffenden Bürgermeisterämter für Sicherstellung eines bedeckten, zur Aufnahme von 900 Mann genügend großen Raumes Sorge tragen.

Mannheim, den 15. März 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Frech. 1248

Süddeutsche Bank
D 4, 9/10 **MANNHEIM.** D 4, 9/10
Telephon Nr. 250 und **Nr. 541.**
Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**
Wir vergüten zur Zeit:
2½% **ohne vorherige Kündigung,**
3% **bei vierteljähriger Kündigung,**
3½% „ **halbjährliger** „
3½% „ **jährlicher** „
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 20087

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6
erhalten **jeden Montag** und **Freitag**
von ½6 bis ½8 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich
Rath und Auskunft
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den
Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen. 61715

Deutsche Hausfrauen!
Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 18137
Thüringer Handweber bitten um Arbeit!
Dieselben bieten an:
Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Kyffhäuser-Decken u. s. w.
Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungsschreiben liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten,** bitte verlangen Sie dieselben!
Thüringer Weber-Verein Gotha
Vorsitzender **E. F. Grübel,**
Kaufmann und Landtagsabgeordneter.
Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Bekanntmachung.

Die Dienstbücher der Schiffsmannschaften auf deutschen Rheinschiffen betr.

No. 30201 II. Mit dem 1. April ds. Js. tritt an Stelle der auf diesen Zeitpunkt aufgehobenen §§ 8—15 der Verordnung vom 16. September 1869 — die Rheinschifferpatente und Dienstbücher der Schiffsmannschaften betr. — die zwischen den deutschen Rheinuferstaaten vereinbarte Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern obigen Betreffs vom 12. Oktober 1901 (Ges- und V.-Bl. 1901 Seite 484 ff).

Indem wir nachstehend die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung zur Kenntniß der betheiligten Schiffsführer und Schiffsmannschaften bringen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß der für die Erlangung eines Rheinschifferpatents erforderliche Nachweis wesentlich durch die Einträge in einem vorschriftsgemäß beschaffenen Dienstbuch zu erbringen, somit der Besitz eines vorschriftsmäßigen Dienstbuches vorzugsweise im Interesse der Schiffsmannschaften selbst gelegen ist.

Mannheim, 14. März 1902.

Großh. Bezirksamt:
Schaefer.

Auszug aus der Verordnung:

1.

Wer auf einem Rheinschiffe als Lehrling, Schiffsjunge, Schiffsgeselle, Schiffsgehilfe, Schiffsknecht, Heizer, Matrose, Bootsmann oder Steuermann in ein festes Dienstverhältniß tritt, muß mit einem Dienstbuche versehen sein.

Die besondere Patente besitzenden Steuerleute, bedürfen eines solchen Dienstbuches nicht.

2.

Die Dienstbücher werden in Baden durch das Bezirksamt, in dessen Bezirk der Nachsuchende seinen Wohnsitz hat, oder in Ermangelung eines solchen seinen letzten längeren Aufenthaltsort gehabt hat, **stempel- und kostenfrei** ausgestellt. Für Personen, welche in einem deutschen Uferstaat weder Wohn- noch Aufenthaltsort haben, erfolgt die Ausfertigung der Dienstbücher in Baden beim Bezirksamt Mannheim.

Im Falle des Unbrauchbarwerdens oder Verlustes eines Dienstbuches hat der Schiffsmann sich alsbald ein neues Dienstbuch zu verschaffen.

3.

Diejenigen Schiffsmannschaften, **welche bereits ein Dienstbuch nach altem Muster besitzen, haben sofort die Ausfertigung eines neuen Dienstbuches nachzusuchen.** Hierbei ist das frühere Dienstbuch mit vorzulegen. Die Ausfertigung des neuen Dienstbuches wird als erste Ausfertigung behandelt und erfolgt gleichfalls kostenfrei und stempelfrei.

4.

Hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Verordnung wird auf die Seite 4 ff des Dienstbuches abgedruckte Verordnung selbst verwiesen. 1219

Bekanntmachung.

Versteigerung eines ständigen Obstverkaufsplatzes betr.

Nr. 8491 I. Auf dem **Marktplatz** in der **Neckarvorstadt** wurde ein Platz zum **täglichen Feilhalten** von in- und ausländischem frischen Obst einschließlich von Orangen und Citronen, jedoch mit Ausschluß von Datteln, Mandeln, Rosinen, Feigen, Muskatnüssen, Kokosnüssen, Johannisbrod bestimmt, welcher im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben wird.

Termin zur Versteigerung wird auf 22226

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr

in das Rathhaus — großer Saal — anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Steigerungspreis ist zur Hälfte baar im Versteigerungstermin, zur andern Hälfte am 1. Juli 1902 an die Stadtkasse zu bezahlen.

Mannheim, 18. März 1902.

Bürgermeisteramt:
Ritter.
Kollenberger.

Zu vermiethen
mehrere 15704
Lokomobilen
sowie
Centrifugalpumpen
Pulsometer, Tiefpumpen
Dampfpumpen
in verschiedenen Grössen
Johannes Brechtel
Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanlagen
Pumpenfabrik

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Erfatzgeschäft pro 1902 betr.

6638 M. **Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet am 4., 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 17., 18., 20., 21., 22. März 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 14., 15., 16., 17., 18. und 19. April l. Js., jeweils Vormittags 8 Uhr beginnend, im großen Saale des Ballhauses, Schloß, dahier statt.**

Es haben zu erscheinen:

17. Dienstag, 1. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der **Altstadt Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **H** anfängt.

18. Mittwoch, 2. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der **Altstadt Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **K** anfängt.

19. Donnerstag, 3. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der **Altstadt Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **J, L** und **N** anfängt und **sämmtliche Pflichtige** der Jahrgänge 1880, **1881** und **1882** aus der **Gemeinde Neckarhausen**.

20. Freitag, 4. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der **Altstadt Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **M** und **O** anfängt.

21. Samstag, 5. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der **Altstadt Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **P, Q, R** und **T** anfängt und **sämmtliche Pflichtigen** der Jahrgänge **1880, 1881** und **1882** aus der **Gemeinde Schriesheim**.

22. Montag, 7. April l. Js.

ein Theil der Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der Altstadt **Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **S** anfängt.

23. Dienstag, 8. April l. Js.

der Rest der Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der Altstadt **Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **S** anfängt und diejenigen Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der Altstadt **Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **U** und **V** anfängt.

24. Mittwoch, 9. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1882** aus der Altstadt **Mannheim**, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **W.** und **Z.** anfängt.

25. Donnerstag, 10. April l. Js.

die Pflichtigen der Jahrgänge **1880** und **1882** aus dem Vorort **Käferthal-Waldhof**.

26. Freitag, 11. April l. Js.

die Pflichtigen des Jahrgangs **1881** aus den Vororten **Käferthal-Waldhof** und **Neckarau**.

27. Samstag, 12. April l. Js.

die Pflichtigen der Jahrgänge **1880** und **1882** aus dem Vorort **Neckarau**.

28. Montag, 14. April l. Js.

die Pflichtigen der Jahrgänge **1880, 1881** und **1882** aus den Gemeinden **Feudenheim** und **Ladenburg**.

29. Dienstag, 15. April l. Js.

die Pflichtigen der Jahrgänge **1880, 1881** und **1882** aus der Gemeinde **Sandhofen**.

30. Mittwoch, 16. April l. Js.

die Pflichtigen der Jahrgänge **1880, 1881** und **1882** aus der Gemeinde **Seckenheim-Rheinau**.

31. Donnerstag, 17. April l. Js.

Zugänger und Gefangene.

Am Freitag, 18. April l. Js., Vorm. 8½ Uhr findet die Verbescheidung der **rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Betheiligten an diesem Tage wiederholt zu erscheinen.

Am Samstag, 19. April l. Js., Vorm. 8½ Uhr beginnt die Loosung der Pflichtigen des Jahrgangs 1882, sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht geloost haben.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Loosungstermin überlassen.

Für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission geloost werden.

Jeder Militärpflichtige, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpflichtjahr befindet, darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppen- (Marine-) Theils erwächst. Durch die freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vortheile der Loosung und gelangen in erster Linie zur Aushebung.

Die Pflichtigen haben zur Musterung in reinlichem und nüchternem Zustande zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen. Dasselbe ist, wenn der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich zu beglaubigen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, können sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden. Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden (§ 26[7] W.-O.).

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außerterminlich gemustert und zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge 1880 und 1881 sowie früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in ihren Gemeinden ortsüblich wiederholt bekannt zu machen.

Die Kenntnißnahme und der Vollzug ist **sofort** hierher anzuzeigen.

Die Herren Bürgermeister selbst haben mit den Pflichtigen ihres Orts im Musterungstermine zu erscheinen.

Mannheim, den 20. Februar 1902.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Mannheim:

Frech. 1086

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Zum Einlegen von Anmeldungen (Frachtbriefe ꝛc.) für die Abholung von Gütern durch die amtliche Güterbestätterei von

Jacob Reichert & Sohn

sind an folgenden Orten Anmeldekasten angebracht.

Die Kasten befinden sich im Innern der Häuser (Läden).

Gr. Güterverwaltung.

Jac. Wichenthaler, B 5, 11.	Nicol. Frei, P 3, 4.
J. H. Kern, C 2, 19a/11.	W. Wellenreuther, P 5, 1.
Wilh. Horn, D 5, 15.	Gebr. Zipperer, P 6, 23/24.
Joh. Schreiber, Filiale Luisenr. 4.	Jacob Hey, Q 2, 19.
J. W. Hoffmann, E 1, 6.	Carl Schneider, Q 4, 20.
Joh. Schreiber, Filiale E 5, 1.	Wilh. Kern, R 4, 1. 21381
Gebr. Koch, F 5, 10.	Ph. Gund, R 7, 27.
Georg Dey, G 2, 8.	Adolf Burger, S 1, 5.
J. G. Haaf, G 3, 10.	Joh. Schreiber, T 1, 6.
Joh. Schreiber, Filiale G 4, 10.	Joh. Schreiber, Filiale, T 6, 7.
M. Fuker, G 7, 7.	Wilh. Müller, U 1, 28.
Chr. Gruner, G 7, 32.	A. Kuhny, Lamenstr. 15.
Jacob Reichert, H 7, 15.	Louis Burkhard, Rheindammstr. 26
J. P. Weißbrod, H 7, 30.	Jacob Rupp, Bellenstr. 11.
Math. Köhler, Werftstraße 11.	W. Hoenig, Eichelsheimerstr. 35.
Carl Weber, Luisenring 24.	Hch. Lehmann, Langstr. 18.
Kath. Reinfurth, Luisenring 54.	Joh. Förderer, Mittelstr. 61.
Th. Ohale Nachf., J 2, 11.	Wilh. Becker, Mittelstr. 90.
Joh. Kaiser, J 5, 3.	A. Schweizer, Schwetzingerstr. 172.
Herm. Metzger, L 4, 7.	Fr. Groß, Schwetzingerstr. 90.
Anton Bellmayer, L 12, 6.	E. Siegmann, Schwetzingerstr. 20.
Aug. Scherer, L 14, 1.	Mich. Wenzel, Augartenstr. 53.
Adolf Burger, Filiale, M 5, 12.	A. Kämer, Gr. Wallstadtstr. 23.
Franz Schunk & Cie., N 1, 4.	Jacob Reichert & Sohn, Getreidehalle
Jacob Harter, N 3, 13.	und Eisenbahnzollhalle, Mühlau.
J. G. Boly, N 4, 22.	

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend.

Nr. 3995. Das Schuljahr 1902/3 beginnt

Dienstag, den 8. April 1902.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre **schulpflichtigen Kinder** (geboren in der Zeit **vom 1. Juli 1895 bis einschließlich 30. Juni 1896**) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden. 21674

Die Anmeldung erfolgt am

Dienstag, den 8. April 1902, morgens von 8—1 Uhr.

In der Lindenhofschule (Neubau auf dem Lindenhof) sind anzumelden:

Die Kinder vom Lindenhof.

In der Luisenschule:

1. aus der Innenstadt: Die Kinder aus den Stadtquadraten L, M, N, O, P 7, Q 7 und R 7,
2. vom Kaiserring,
3. aus der Schwetzingervorstadt: aus Thoräcker-, Tattersall-, Moltke-, Roon-, Friedrich-Karl-, Keplerstraße, von der Friedrichsfelder-, Große Merzel-, Schwetzinger- und Seckenheimerstraße die zwischen Kaiserring und Keplerstraße gelegenen Teile.
4. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Richard Wagner-Straße, Augusta-Anlage, Elisabeth-, Beethoven-, Sophien-, Werder-, Moll- und Carolastraße.

In der Mollschule: Die Kinder aus der Schwetzingervorstadt und der östlichen Stadterweiterung mit Ausnahme von den für die Luisenschule bestimmten und im Vorstehenden einzeln aufgeführten Straßen.

Im Schulhaus K 2: Die Kinder

1. aus den Stadtquadraten A, B, C, D, E, F, P 1—6, Q 1 bis 6, R 1—6, S 1—6,
2. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Lameh-, Tulla-, Rosengarten-, Prinz Wilhelm-, Charlotten-, Lachner- und Victoriastraße.

Im Schulhaus K 5: Die Kinder aus den Stadtquadraten G, H, J 4—7, K 4—7, aus den verschiedenen Straßen im Jungbuschgebiet, am Verbindungskanal, sowie auf der Neckarspitze.

In der Friedrichschule: Die Kinder

1. aus den Stadtquadraten J 1—3, K 1—3, T 1—6, U 1—6 und Friedrichsring,
2. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Collini-, Rupprecht-, Kniß-, Hebel-, Goethe-, Renz- und Hildastraße,
3. aus der Neckarvorstadt: aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

In der Neckarschule: Die Knaben aus der Neckarvorstadt mit Ausnahme der für die Friedrichschule bestimmten Knaben aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

In der Hildaschule: Die Mädchen aus der Neckarvorstadt mit Ausnahme der für die Friedrichschule bestimmten Mädchen aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

Im Schulhaus in Käferthal: Die in Käferthal wohnenden Kinder.

Im Schulhaus in Waldhof: Die in Waldhof wohnenden Kinder.

Im Schulhaus in Neckarau: Die in Neckarau wohnenden Kinder.

Bei der Anmeldung sind sowohl für die **hier geborenen** wie für die **auswärts geborenen** Kinder **Impf-** und **Geburtsschein** vorzulegen. Für hier geborene Kinder werden die vom Standesamt beglaubigten Einträge in den hier üblichen Familien-Stammbüchern als Ersatz für die Geburtsscheine angesehen.

Kinder, welche **nach dem 30. Juni 1896 geboren sind dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden.**

Für Kinder, welche in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, kann unter sinngemäßer Anwendung von § 3 des Elementarunterrichtsgesetzes hinsichtlich des Schulanfangstermins Nachsicht ertheilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder die diesbezüglichen Zurückstellungsgesuche unter Anschluß der vorgeschriebenen ärztlichen Zeugnisse auf **Samstag, den 5. April** anher vorzulegen, oder die betreffenden Kinder selbst sind **Samstag, den 5. April, morgens von 8—12 Uhr,** auf der Rektoratskanzlei, Friedrichschule in U 2 (Eingang gegenüber von U 1) vorzustellen.

Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt worden und seither noch keine Schule besucht haben, müssen gleichfalls **am 8. April, morgens von 8—1 Uhr,** je nach Lage der Wohnung **in einem der oben genannten Schulhäuser** zum Schulbesuch angemeldet werden. Sofern diese Kinder noch nicht aufnahmefähig erscheinen, muß **auf den 5. April** wie oben angegeben um weitere Zurückstellung auf 1 Jahr beim Rektorat nachgesucht werden.

Eltern oder deren Stellvertreter seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses der Schulkommission seit Ostern 1901 in der erweiterten Volksschule keine Schiefertafeln mehr sondern **ausschließlich Schreibhefte** verwendet sind. In den Vororten bleibt die Schiefertafel bis auf weiteres in Gebrauch.

Mannheim, den 8. März 1902.

Der Stadtschulrat:
Dr. Sickinger.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu meinem neuen umfangreichen Fabrikneubau habe Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Malerarbeiten im Submissionswege zu vergeben. Pläne und Kostenvoranschläge liegen in meinem Comptoir in Neidenfels zur Einsichtnahme bis 27. März auf und sind bis zu diesem Termin schriftliche, in Couvert verschlossene und Prozenten ausgedrückte Angebote an mich zu machen. 22125

Julius Glatz, Neidenfels bei Lambrecht.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß die am 3., 4., 5. und 6. Mai ds. Js. bei den Stationen der Badischen u. Pfälzischen Eisenbahnen sowie der Main-Neckar-Bahn gelösten einfachen Personenzugsfahrkarten nach Mannheim (bezügl. der Pfälzischen Eisenbahnen auch nach Ludwigshafen) auch zur Rückreise benützt werden dürfen, wenn sie vom Sekretariate des Rennvereins oder vom Maimarktbureau abgestempelt sind. Die hiernach am 3., 4. und 5. Mai gelösten Karten gelten bis 6. Mai. Um Mitternacht dieses Tages erlischt die Giltigkeit sämmtlicher Karten.

Zur Benützung von Schnellzügen auf den Strecken der badischen Eisenbahnen und der Main-Neckar-Bahn sind — je für Hin- und Rückfahrt besonders — Zuschlagskarten zu lösen. In dem Bereich der Pfälzischen Eisenbahnen dagegen dürfen mit den ermäßigten Fahrkarten D- und Schnellzüge überhaupt nicht, sondern nur Personenzüge benützt werden. 21870

Mannheim, 19. März 1902.

Der Stadtrath:
Beck.

Diebold.

Vergebung von Sielbauarbeiten.

Nr. 2655. Die Ausführung der Entwässerungsanlage zum Schulhause Waldhof soll in ein oder zwei Loosen öffentlich vergeben werden. 21926

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Lit. L 2 Nr. 9, zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührfreie Einsendung von M. 1.50 von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Tiefbauamt bis zum **Samstag, den 29. März 1902, Vormittags 11 Uhr,** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Mannheim, 12. März 1902.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Ausverkauf

von englischen

Tüll-Vorhängen

weiß u. creme in allen Breiten — **zu jedem annehmbaren Gebot.** — 21444

Wegen Aufgabe dieses Artikels.

F. Weiss,
Strohmarkt, O 4, 7.

Bürgerausschuß-Sitzungen.

Unter Bezugnahme auf die Einladung vom 28. Februar bringen wir zur Kenntniß der Herren Mitglieder des Bürgerausschusses, daß es geboten erscheint, die diesjährigen Budgetberathungen an den dafür in Aussicht genommenen Tagen, nämlich am **20.** und, soweit nöthig, am **21., 22., 24.** und **26. März, jeweils Nachmittags 3 Uhr, pünktlich zu beginnen,** um die Fertigstellung jedenfalls noch vor den Osterfeiertagen bewirken zu können.

Demgemäß soll im Einverständniß mit dem Stadtverordneten-Vorstand zur Vermeidung von Zeitverlust an jedem Berathungstag Nachmittags präcis 3 Uhr die Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung stattfinden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu pünktlichem und möglichst zahlreichem Erscheinen wiederholt ergebenst eingeladen.

Mannheim, den 16. März 1902.

Stadtrath.
Beck.

21989 Winterer.

Vergebung von Sielbauarbeiten.

Nr. 2719. Die Ausführung von ca. 1138,00 lfd. m Backsteinsiel im Sielprofil 1,40 × 2 m l. W. in der Neckarauer Landstraße, einschließlich der hierzu erforderlichen Spezialbauten, soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Lit. L 2 No. 9 zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührfreie Einsendung von 2,50 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum **Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 11 Uhr,** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 21924

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Mannheim, 18. März 1902.

Tiefbauamt.
Eisenlohr.

Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am **Montag, 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr K 3, 17** öffentlich gegen baar:

5 Bettstellen mit Rost und Matratzen, 1 zweithür. eichener Garderobeschrank, 1 Waschkommode, 1 Tisch, 1 Spiegel, 2 Vogelhecken, etwas Weißzeug; ferner Wirthschaftsutensilien, als: 0,4 Biergläser (Becher), ¼ Liter-Weingläser, 2 Humpen, 1 Liter-Bierkrüge, 2 große Weinkrüge, 1 Partie Teller, Frühstücksplättchen, Portionsuppenschüsseln, Feuerzeugständer, Aschenteller, Untersätze, Bestecke, große Emaille- u. eiserne Häfen, farbige Tischdecken ꝛc. ꝛc. 22194

Theodor Michel,
Waisenrath.

Holzverkauf aus der Hand.

Aus den Domänen und Gemeindewaldungen des **Forstamtes Säckingen** (Badischer Schwarzwald) sind die nachverzeichneten Holzmassen im **Wege des Handverkaufes** abzugeben, nämlich aus den

Ord.-Z.	Bezeichnung der Waldungen	Holzarten	Gesammtmasse etwa Festmeter	vorwiegende Sortimente	Papierholz Ster	Brenn-, Scheit- u. Prügelholz Ster	nächste Bahnstation	Entfernung derselben von den Hiebsstellen Kilometer	Fuhrlöhne für 1 Fstm. Mark	Fuhrlöhne für 1 Ster Mark
1.	Domänenwaldungen:	⁸⁄₁₀ Tannen ²⁄₁₀ Fichten	16500	Stämme, Klötze und Abschnitte I. II. III. Klasse	500	1500	Wehr Säckingen Murg	4—10	2½ bis 5½	1½ bis 2
2.	Säckinger Stadtwaldungen:	⁸⁄₁₀ Tannen ²⁄₁₀ Fichten	12500	Stämme II.—IV. Kl. Klötze I. u. II. Kl.	250	—	Säckingen Brennet	3—4	2 bis 2½	1 bis 1½
3.	Wallbacher Gemeindewaldungen:	⁸⁄₁₀ Tannen ²⁄₁₀ Fichten	900	Stämme I.—IV. Kl. Klötze I. Kl.	—	—	Brennet	3—5	2 bis 2½	—
4.	Oberschwörstädter Gemeinde- und Pfarreiwaldungen:	⁸⁄₁₀ Fichten ¹⁄₁₀ Forlen ¹⁄₁₀ Tannen	2300	Stämme I.—IV. Kl. Klötze I. u. II. Kl.	—	—	Brennet	4—5	2 bis 3	—
5.	Wehrer Gemeindewaldungen:	⁸⁄₁₀ Tannen ²⁄₁₀ Fichten	4800	Stämme III. u. IV. Kl. starke Baustangen Klötze I. u. II. Kl.	1250	—	Wehr	4—8	2½ bis 3½	1½ bis 2
			31000		2000	1500	—	—	2 bis 5½	1½ bis 2

Mit den Ueberweisungen kann schon am 20. April 1902 begonnen werden. Sämmtliches Holz wird entrindet; Ueberweisungs-, Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden möglichst günstig für die Käufer gestellt. Die Angebote sind auf ganze Schläge oder nur einzelne Theile derselben oder auf eine bestimmte Anzahl von Festmetern der sämmtlichen Klassen eines Schlages einzureichen und zwar nach Einheitspreisen, für jede Klasse oder nach einem Durchschnittspreise für alle vorkommenden Klassen; einzelne Klassen für sich allein können aus einem Schlag nicht abgegeben werden. 21710

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" **bis zum 3. April 1902** an das Gr. Forstamt Säckingen einzusenden; die Eröffnung erfolgt öffentlich an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr **im Gasthof zum Bad in Säckingen;** vierzehntägige Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten. Nähere Auskunft ertheilen das Gr. Forstamt Säckingen und die Bürgermeisterämter Säckingen, Wehr, Oberschwörstadt und Wallbach, sowie das Forstschutzpersonal, welches die Hiebsstellen vorzuzeigen hat.

Der Gr. Oberförster: Krautinger.

SIRIS

ist dem amerikanischen Fleischextract in jeder Beziehung durchaus ebenbürtig, kostet jedoch nur die Hälfte.

Zu haben bei 21974

Th. v. Eichstedt, Medizinal-Droguerie, N 4, 7

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tiroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 18092

à Glas M. 1.50. — Gebrauchsanweisung umsonst in der

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz gegründet 1888

Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße.

Husten stillen die bewährten u. feinschmeckenden 20176

Kaiser's Brust-Caramellen

2740

not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:

Th. v. Eichstedt, Drog., N 4, 12.
Com. Menrin, F 1, 8.
Ludw. Thiele, U 1, 9.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. Zu allein echt zu haben à Flasche M. 1.50 u. M. 3.— in der

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz gegründet 1888

Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße. 18082

Handels-Curse

von

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3

Buchführung: einf., dopp., amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschr. etc. Gründlich, rasch u. billig.**

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospectegratis u. franco.** Herren- u. Damenkurse getrennt.

Kalbskeulen

im Gewicht v. 8—9 Pfd. off. per Nachnahme ab Altona ohne Verpackung **50 Pfg. pr. Pfd.**

P. C. Thoms, Altona-Ottensen, Gr. Brunnenstr. 28/30.

Mütter

gebt Euren Kindern bei

Husten—Katarrh

Ackermanns schwarzen

Johannisbeersaft

echt Fl. 60, 100 Pf.

Ludwig & Schütthelm in Neckarau Gebr. Keller.

SIRIS

wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer, wie der amerikanische Fleischextract.

Zu haben bei: 21973

Herm. Metzger, L 4, 12.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM